

# Mitteldeutsches Land

## Wöchentliche Tagesschrift

### Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 175

Berlin, Montag, den 30. Juli 1935  
4. Blatt 210 u. 212. Drucker: Merseburger Zeitung  
Preis für den Abnehmer: 10 Pfennig

Merseburg, Dienstag, den 30. Juli 1935

Monat: 1,75 RM und 0,25 RM  
Jahresbeitrag: 20 RM und 3 RM  
Einselpreis: 10 Pf.

Einselpreis 10 Pf.

### Italien geht nach Genf

Mit kurzer Reisezeit gerechnet.  
Die Entscheidung über die italienische Teilnahme an der morgigen Sitzung des Völkerbundrates ist nunmehr gefallen. In den letzten Abendstunden hat die für Genf bestimmte Delegation Rom verlassen, während sich der Delegationschef Baron Aloisi heute früh nach Genf begeben hat. Italien wird in Genf ferner durch zahlreiche Sachverständige und Juristen vertreten sein, darunter durch die Minister Pietro Marchi und Cunao Grillo und durch Prof. Vespana. Italien nimmt an der Genfer Tagung in der Annahme teil, daß sich die Tagung nur auf ein weiteres Schlichtungsverfahren erstrecken wird. Sollte die Debatte jedoch auf andere Fragen ausgedehnt werden, so behält sich Italien seine Einwände vor.

Im unterrichteten römischen Kreisen verläutet, daß man nur mit einer äußerst kurzen Rasttagung rechnet. Die englische Abordnung wird heute von London abreisen. Geden wird von dem juristischen Berater des Foreign Office, Mr. G. G. H. G., dem Völkerbundsindeberhändigen Strana, einem Privatsekretär sowie und dem Mitglied des Foreign Office Mr. Zeller begleitet sein. Wie verlautet, hat die britische Haltung durch die jüngsten Noten Italiens und Abweichens an den Völkerbund keine Änderung erfahren. Der französische Ministerpräsident Daladier wird dem heute vormittag auftretenden diplomatischen Vertreter über den italienisch-österreichischen Streit berichten und am Nachmittag mit dem über Paris reisenden britischen Minister Eden Rücksprache nehmen. Die Fortsetzung des halbamtlichen „Petit Parisien“, das Daladier heute abend hoffnungsvoll nach Genf abreisen könnte, aus England und auch Italien zum Entgegenkommen bereizt seien, wird von anderen Mächten nicht unbedingt geteilt, obwohl sie die Hoffnung auf eine vorläufige Regelung nicht aufgeben.

### Kirchenkonflikt in Schottland

Ein Geistlicher amtsentbunden.  
Zwischen der Presbyterianer Kirche und dem schottischen Presbiter William Murray ist ein erster Konflikt ausgebrochen, der in schottischen Kirchenkreisen großes Aufsehen erregt.  
Der Presbyter hatte zu Weihnachten in seinem Hause eine barmherzige Tauschgesellschaft für Augenblicke veranstaltet. Wegen dieses „schwedischen Vergnügens“ wurde er ferner zum Kirchenamt entbunden und der Kirchenrechte für verlustig erklärt. Er erklärte daraufhin den Kirchenbehörden den Krieg und ließ sich, auf eigene Faust Gottesdienste in der Endbühnenkirche von Dornoch (Sutherlandshire) zu veranstalten. Der Antrag auf diesen Gottesdiensten ist außerordentlich zahlreich. Hunderte von Leuten konnten keinen Platz mehr finden, während die Gottesdienste in der presbyterianischen Kirche wegen mangelnder Beteiligung eingestellt werden mußten.

### 35 Todesopfer

Beilegung der Toten von Taino.  
Das Gericht in Glasgow verurteilte sechs junge Leute, die an den Religionskämpfen in der schottischen Industriebeide beteiligt waren, zu je 30 Jahren Gefängnis. Drei der Angeklagten waren vor Gericht mit verbundenen Händen erschienen.

### Eine gefährliche „Berle“

Stapelhaus eines französischen U-Bootes.  
In London wird ein neues Unterseeboot, das den Namen „Berle“ führen wird, von Stapel gelassen. Das Boot kann bis zu 32 Mann mitnehmen. Die Beladung soll aus 3 Offizieren und 37 Mann bestehen.

## Vor neuen Ueberfällen?

### „Antinazi-Föderation“ verlangt Freilassung der verhafteten Flaggenschänder

Der New Yorker Polizeipräsident hat nach dem „Bremen“-Zwischenfall weitgehende Maßnahmen zum Schutze der Hafenkrananlage gegen eine weitere kommunistische Demonstration getroffen und die Polizei im Hafengebiet verstärkt, denn eine Organisation, die sich „Antinazi-Föderation“ nennt, kündigte am Montag weitere Kundgebungen gegen deutsche Schiffe an und gab bekannt, daß in einer Versammlung von 278 Verbänden Milieu-entwürfen werden sollen, die sich gegen das Zeigen der Hafenkrananlage richteten und zu einem Boykott der „Nazischiffe“ führen sollen. Durch diese erneuten Kundgebungen solle auf die Tatsache hingewiesen werden, daß viele Amerikaner „Nazischiffen“ benennen, ungeachtet der Verhagung der Rechte amerikanischer Bürger in Deutschland und der irrelevanten Angriffe auf ihre „Religionsgenossen“.

Die Antinazi-Föderation, die 130 000 Mitglieder zu zählen behauptet, beriet, wie eine solche eingetragene Kundgebung abgefaßt, gefestigt und weiter verbreitet werden sollte. Die Föderation wird protestieren bei dem Polizeikommissar wegen der Maßnahme bei den Vorbereitungen auf der „Bremen“, bei denen einer der Flaggenschänder von einem Kriminalbeamten angehalten wurde. Ferner verlangte die Versammlung die Freilassung der Verhafteten.

Der am Montag eingetragene Dampfer „Waterland“ liegt in Soboten an. Unter den Passagieren befand sich der führende Gestapo-Geistliche Gurlmann, der erklärte, er sei in Deutschland höflich behandelt worden und habe keinen Verstoß bemerkt, in Gottesdienste katholischer Kirchen einzutreten.

## Graf Ludwigers „Mopelia“ ausgebrannt

### Im Hafen von Bremerhaven / Rettungsversuche der Feuerwehr erfolglos

Graf Ludwiger Biermaier „Mopelia“, der früher den Namen „Waterland“ führte und gegenwärtig in Bremerhaven liegt, wurde am Montag nachts um 11 Uhr von der Feuerwehr entzündet, hatte das Feuer bereits den Maschinenraum und die Kombüse erfaßt. Um 10 Uhr vormittags gelang es endlich, den Brand auf das Achterdeck zu beschränken. Das Feuer wüthete aber im Maschinenraum mit unvermindelter Heftigkeit weiter. Gegen 10 30 Uhr laut die „Mopelia“. In den eigentlichen Brandherd, dem Maschinenraum, drangen die Fluten aber nicht ein, so daß das Feuer auch noch von oben bekämpft werden mußte. Erst mittags gegen 12 Uhr war der Brand gelöscht. Inzwischen lag das Schiff völlig auf Grund. Die „Mopelia“ ist voraussichtlich vollkommen verloren, was im Hinblick auf die Tatsache, daß die gesamte Besatzung umsichert worden ist. Der Brand wird dem Vermuten nach auf einen Defekt der elektrischen Anlage zurückgeführt.

Nach Graf Ludwiger unternahm mit dem 2000 Tonnen großen aus Holz gebauten Schiff, dem er den Namen „Waterland“ gab, von Bremerhaven aus Reisen nach den Vereinigten Staaten, wo er auftritte. Der Brand über Deutschland hielt. Im Vorbeigehen besuchten sie Kapitan Vatterbach, seine Familie, ferner Graf Ludwiger und vier Schwestern.

Seite mit Ueberchriften im Fettdruck wie „Die amerikanische Regierung drückt ihr Bedauern über den Bremen-Zwischenfall aus.“ Sehr scharf zieht die „Washington Post“ gegen die Unruhefächer zu Felde. Sie weist Senator King, Bürgermeister La Guardia und die New Yorker Kommunisten darauf hin, daß die auswärtigen Angelegenheiten zur alleinigen Zuständigkeit des Staatsdepartements gehören, und daß die internationale Lage schwer kompliziert würde, wenn Einzelpersonen eigenmächtig in die Außenpolitik eingriffen. Was würden wir sagen, so führt das Blatt aus, „wenn eine Horde an eifelhafter Elemente auf ein amerikanisches Schiff in Hamburg eingetragene und unsere Klage zu unterbreiten würde?“ Das Blatt empfiehlt eine sorgfältige Lektüre des Buches von Willis: „Der Weg zum Krieg“, in dem klar geschildert werde, wie durch Bege und Sympathie Amerika ganz gegen seinen Willen 1917 in einen vollkommen unzulässigen Krieg gegen Deutschland getrieben worden sei. Seit jener Zeit habe die erste Bürgerpflicht, nicht ohne ein Vorkerperbezug mit unabhelfbaren Folgen.

Die Meldung über die Aufforderung der kommunistischen Internationale an die Kommunistische Partei in den Vereinigten Staaten, die Agitation in den amerikanischen Arbeiterkreisen zu verstärken und Streikaktionen herbeizuführen, haben in Washington starke Erregung ausgelöst. Unterstaatssekretär Phillips hat von der Moskauer Volksfront einen telegraphischen Bericht eingeleistet. Der Bericht, der gestern eintraf, wird sorgfältig nachgeprüft werden, insbesondere darauf, ob die Moskauer Anweisung im Widerspruch zu den Verpflichtungen der Volksfront steht, hier keine kommunistische Propaganda zu treiben.

forderte die höchste Anspannung der Feuerwehrcorps, die trotz der anstrengenden Hilfe nicht sofortigen Auslöschung des Brandes zu bewerkstelligen. Gestern vormittag, als jedes andere Mittel an dem aus Holz erbauten Schiff verlagte, sollte die „Mopelia“ abgedakt werden. Zu diesem Zweck wurden unmittelbar an der Wasserfront die Bodenwände mit Netzen aufgeschlagen, es dauerte aber infolge der hohen Bauart des Schiffes noch über eine Stunde, bis das Wasser eindringen konnte. Dann endlich ludte das Schiff rasch ab, und im unteren Teil erfolgte der Brand. Es entstand aber die Gefahr des Kenterns, und das Schiffsdeck mußte für längere Zeit abgedeckt werden. Erst in den Mittagsstunden ließ die Rauchentwicklung im Maschinenraum dem ursprünglichen Brandherd, allmählich nach.

Den Widern hat sich ein vierwöchiger Fortschritt. Graf Ludwiger, der sich auf einer Vertragsreise nach Westerland auf dem Schiff befand, wurde von dem traurigen Ereignis telegraphisch benachrichtigt und wird heute in Bremerhaven zurück erwartet. Die Teilnahme an dem harten Schiffschicksal für den Grafen Ludwiger ist an der ganzen Wasserfront außerordentlich groß.

### Halliburton „ante portas“

Der „amerikanische Hannibal“ in Turin.  
Halliburton, der „amerikanische Hannibal“, der mit seinem Elefanten über die Alpen geritten ist, hat jetzt Turin erreicht. Hierbei ging es nicht ohne einige Zwischenfälle ab, ein Verstoß gegen die italienische Grenze. Er hatte einen Automobilunfall unternommen und war dabei leicht verletzt worden. Er erklärte nach seinem Autounfall, sein Unternehmen liefere den „schlüssigen Beweis“ dafür, daß das Reisen auf dem Rücken eines Elefanten doch sicherer sei als im Kraftwagen.

### Belfast und Lahore

Die Religionskämpfe im britischen Empire.  
Von unserem Londoner Berichterstatter Werner Crome.

In zwei Stellen des weitverbreiteten britischen Empires gleichzeitig ist es zu heftigen, blutigen Kämpfen gekommen. Am fernsten Indien und im nahen Irland löst der Streit religiöser und konfessioneller Bruderkämpfe in offenes Pulverloß. In Belfast, der Hauptstadt des Dominion Nordirland, und in Lahore, der Hauptstadt der indischen Kronkolonie Punjab, war die Polizei machtlos gegenüber der Wut und Verheerung der kämpfenden Parteien. In beiden Städten mußte britisches Militär auf die Bevölkerung schießen. In beiden Städten begannen die Straßenkämpfe mit der Zerstörung von Gebäuden, mit Schüssen auf die Teilnehmer, mit Feuerzügen, die dem Tode überlagert zu neuer Ernte horten.

In Belfast geistlichen und weltlichen Zusammenstößen erwies sich die Tatsache, daß gleiche Ursachen gleiche Wirkungen zeitigen — wobei es keinen Unterschied machte, ob die Hautfarbe weiß oder braun: Das britische Empire war wie mit einem Schlag durchzittert von Schreck und Zorn. Wie der Ausgang feuerbelegter Kämpfe auf beiden Seiten der Erde gleichzeitig wirkte die Nachricht von den blutigen Begebenheiten — von der Wut der Religionskriege im Bereich der weißen und der farbigen Rasse. In beiden Fällen aber besteht die Befürchtung, daß die Ereignisse nicht auf ihren Hauptplätzen beschränkt bleiben, sondern weitere Folgen nach sich ziehen — und womöglich Anlaß zu noch größeren Entflammungen bilden könnten, die man im Augenblick der absehbaren Krise, der Gärung unter der Negerbewölkerung Afrikas, ganz und gar nicht gebrauchen kann!

Wie hatte es angefangen? In Lahore löste die Nachricht den Funken aus, daß eine alte bantwische Waise, die mitten in einem überreichlichen von Hindu-Skizzen umhüllten Zirkel liegt, abgebrannt werden sollte. In Ulster wurde ein Schuß abgefeuert auf einen Mann der „Orange“-Leute zu Ehren des 12. Juli — und der Erinnerung der blutigen Schlacht, in der der Protestant Wilhelm von Oranien den nach Irland geschickten Jakob II. am 12. Juli 1690 vernichtend schlug. Die Männer von „Orange“ — eine religiös-ethnische Organisation in Irland und ebenso auch in Schottland, die heute über zweihunderttausend Mitglieder zählt — pflegt diesen Tag — besonders aber seit dem irischen Krieg, der zur Unabhängigkeit Irlands führte — festlich zu begehen. In diese Feiern mischt sich in Belfast besonders der irisch-amerikanische Sieg der nordirischen Drangenen über die Truppen der irischen Republikanischen Armee — jener vorwiegend katholischen Organisation, deren Ziel die Vereinigung von Dublin und Ulster, von Süds und Nordirland und die Vöschung der gesamten „Oranien-Liste“ von Großbritannien ist und in der heute das kommunistische Element bereits eine führende Rolle spielt. In Belfast war es von jeher ein leichtes, Katholiken und Protestanten zu blutigen Auseinandersetzungen auf der Straße zu provozieren. Falls Road, das katholische Stadtviertel, und Shankill Road, das protestantische Zentrum, sind geradezu in einem ständigen, aber bis dahin harmlos verlaufenden Kampf um die Vorherrschaft über die Straße verwickelt. Der geringfügigste Anlaß hat von jeher zu blutigen Fezden zwischen dem katholischen und protestantischen Stadtteil geführt.

Ganz ähnlich liegen die Dinge in Punjab. Die große, durch ihre Kriegsdienstleistung besonders berühmte Hindu-Sekte der Sikhs, die zur Verdrängung der Briten aus dem indischen Reich die einbringende Lehre Mohammeds akzeptiert wurde, lebt dort in ständigem Kampf mit den „rechtgläubigen“ Mohammedanern. In Punjab wird in Irland sind die Religionskämpfe alte Tradition. In Punjab sind in Irland tritt die religiöse Weltanschauung und der Interdikt der Rassen, für die die Religion oftmals wenig mehr als ein Verwand ist. In Punjab ist es der Widerstand der Sikhs gegen eine Regierung mit mohammedanischer Weltanschauung in Punjab, von dessen sechs Großfürsten vier ausgetrieben katholisch sind, ist es der Kampf gegen die protestantische Regierung Lord Craigavon, der gleichzeitig der eben erwähnte wie erlöschende Verdränger des britischen Empires und seiner Einheit ist. Die Tatsache, daß die Belfast-Kämpfe den

34 Nr., 37 Nr., 38 Nr., 39 Nr., 40 Nr., 41 Nr., 42 Nr., 43 Nr., 44 Nr., 45 Nr., 46 Nr., 47 Nr., 48 Nr., 49 Nr., 50 Nr., 51 Nr., 52 Nr., 53 Nr., 54 Nr., 55 Nr., 56 Nr., 57 Nr., 58 Nr., 59 Nr., 60 Nr., 61 Nr., 62 Nr., 63 Nr., 64 Nr., 65 Nr., 66 Nr., 67 Nr., 68 Nr., 69 Nr., 70 Nr., 71 Nr., 72 Nr., 73 Nr., 74 Nr., 75 Nr., 76 Nr., 77 Nr., 78 Nr., 79 Nr., 80 Nr., 81 Nr., 82 Nr., 83 Nr., 84 Nr., 85 Nr., 86 Nr., 87 Nr., 88 Nr., 89 Nr., 90 Nr., 91 Nr., 92 Nr., 93 Nr., 94 Nr., 95 Nr., 96 Nr., 97 Nr., 98 Nr., 99 Nr., 100 Nr.

Kunden sofort in den Freischatz überbringen liegen, was protestantische Kirchen, die in großem Maße amantianische Gemeindeglieder, das Defizit von Wandlungen wurden, bereits zur Genüge, daß die „religiösen“ Kämpfe einen sehr „realen“ politischen Hintergrund haben. Es würde niemanden wundern, wenn aus dem Banjah ähnliche Reaktionen kämen, wenn es nicht um die Wandlung zum Sozialismus oder Japan, sondern aus der oppositionellen Kreise der Kongreßpartei oder anderer ihre Hand dabei im Spiele hätten!

Aber Belfast liegt dem Englander nicht weit geographisch näher als Lahore. Der Punjab ist eine zwar enorm mächtige aber doch immerhin mehr oder weniger unabhängige — für den Briten jedenfalls! — „coloured people“ bewohnte Gegend mit etwa 20 Millionen. Inland hingegen wird zwar von den Krimen, das sind die indischen Krimen, die jahrhundertlang christliche Sklaven des östlichen Seerewolfs waren, Sklavenhandlung gebraucht man dieses Wort nicht, sondern nannte sie „Näher“. Was im Embreisland aber baselide blieb, Vannochin aber sind die osten, besonders in Nordirland, außerordentlich stark mit Briten vermisch und sehr viel altbritische Familien sind dort hiesig geworden. Dazu die geographische Nahigkeit, die die Greinne haheft hebrahlich macht. Doch was macht, was in Belfast und was in Lahore noch nicht wird! Religionskämpfe politischen Hintergrundes sind immer besonders gefährlich. Das gilt für Belfast ebenso wie für Lahore!

### Nachkrieg und Wehrdienst

#### Ausnahmen des Beamtenstandes gelten nicht.

Im Reichsgesetzblatt wird eine Verordnung des Reichsinnenministers und des Reichsjustizministers über die Zulassung von Beamten zur Wehrmacht erlassen. Die Bestimmungen im Sinne des Gesetzes gelten für die Beamten der Reichsregierung, die in der Wehrmachtstellung nachstehenden Ausnahmen gelten nicht: 1. Beamte der Reichsregierung, deren beide Eltern höchstens blinde sind.

## Arbeitsdienst hat nichts zu verbergen

### Zustimmungen gegenüber durchsichtigen ausländischen Verleumdungen

Der Leiter des Ausländers- und Ausenwesens des Reichsarbeitersdienstes teilt mit: In ausländischen Zeitungen ist vor kurzem die Nachricht verbreitet worden, betriebsdienstliche Angelegenheiten des Reichsarbeitersdienstes in Deutschland das Betreten der Lager häufig die Besichtigung von Arbeitsstatzen und Arbeitsdienstarbeiter geistert. Diese Nachricht wurde mit Bemerkungen verbreitet, um den Verdacht zu erregen, daß der Reichsarbeitersdienst etwas zu verbergen habe. Wir können hier nur feststellen, daß diese Nachricht nicht den Tatsachen entspricht. Selbstverständlich kann nicht jeder aufallig in Deutschland reichende oder sich aufhaltende Ausländer in jedes beliebige Lager gehen und sich dort dem Arbeitsdienst anschauen lassen. Es ist dem Reichsarbeitersdienst nicht gestattet, kann also auch einem Ausländer nicht gestattet werden. Man darf nicht überschätzen, daß jeder Versuch von Fremden in Lager und Arbeitsstatzen zu gehen, die dem Reichsarbeitersdienst führen und aus diesem Grunde Besuche, ganz gleichgaltig, ob sie von Ausländern oder von Reichsdeutschen erfolgen, Einschränkungen finden müssen. Dementsprechend ist angeordnet, daß nur uberechtigten Personen, die in ihrem Heimatlande irgend-

tes sind oder die drei jüdische Grokreislaufe haben, werden zum aktiven Wehrdienst nicht herangezogen; ferner ist festgelegt, daß wer die drei jüdischen Grokreislaufe II uberwieser. Ausnahmen können für Nicht-Arbeiter zugelassen werden, die nicht mehr als zwei voll nicht-arrende, insbesondere jüdische Grokreislaufe haben. Die Währung wird durch die jüdischen Grokreislaufe II uberwieser. Ein der Grokreislaufe II uberwieser Nicht-Arbeiter kann einen Antrag auf Heranziehung zum aktiven Wehrdienst beim „Prauungsamt“ für die Zulassung zum aktiven Wehrdienst einreichen. Der Antrag besteht aus einem höchsten Wehrdienstbescheinigung, einem Offizier und einem Amtsarzt.

### Die größte Devisenziehung 1934

Schmerzliche Haushaltskrisen veranlaen. Nach rund sechshundert Verhandlung vor der 4. Großen Strakammer des Reichsgerichtes hat jetzt die größte Devisenziehung des Jahres 1934 ihre Stühle gefunden. Der Hauptangeklagte Willi Veborn er erhielt wegen Devisenziehung in vier Fällen und aktiver Devisenziehung antragsgemäß 13 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und 150.000 RM. Geldstrafe, der Hauptangeklagte Gregor Seldowitz 11 Jahre Zuchthaus und 120.000 RM. Geldstrafe. Der Hauptangeklagte Dr. Walter Schulz, der Hauptangeklagte Ferdinand Wulff und die Hauptangeklagte Hedwig Hoffmann wurden zu je sieben Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und 60.000 RM. Geldstrafe verurteilt. Fünf weitere Angeklagte erlitten Zuchthausstrafen von 2 bis 5 Jahren mit den entsprechenden Geld- und Ehrstrafen, während ein Angeklagter freigesprochen wurde. Die Gesamtschuld in Höhe von 14.400 RM. wurden dem Staate zur Verfallten erklärt.

Unter der Vorspiegelung, wirtschaftliche Unterbringung zu finden und neue Wehrdienst zu leisten, sind in mehreren Fällen die Angeklagten die Freigabe großer Spermienbeitrage erlahnen. Die Verurteilungen konnten zum Glück noch rechtzeitig aufgehoben werden, bevor die Entziehung der Strafe in Frage kam. Die Angeklagten sind in die deutsche Wehrmacht ausliefert.

### 500 Gendarmen suchen Dr. Müller

#### Seine Entführer verlangen Mauergewehre / Noch eine Entführung

Ueber die Gefangennahme des Leipziger DRS-Vertreters Dr. Müller werden noch weitere Einzelheiten berichtet. Dr. Müller und sein Begleiter, der englische Zeitungskorrespondent Gareth Jones, hatten eine Autorette nach Dolomir unternommen und befanden sich auf dem Rückwege nach Kalaan. Sie reisten mit einem Motor-Dmitz, dem „Goli-Express“, den sie am 22. Juni in Kalaan verließen. Der Motor-Dmitz wurde für die Fahrt nach Kalaan gemietet. Die Verurteilung, haben sich die japanischen Militärbehörden bereit erklärt, bei den Verhandlungen zur Befreiung von Dr. Müller und Jones mitzuwirken. Anzunehmen ist, daß die beiden Entführer in der Nahigkeit der Mauer gefangen worden und daß die englische Behörde die Aufnahmefähigkeit des Leipziger Kommissars für auswärtige Angelegenheiten auf die Entführung Jones rechnet und verlangt, daß alle Anhaltungen für die Befreiung von Jones gegen die britische Botschaft hat den britischen Militarattache, Hauptmann Scott, angewiesen, in Kalaan zu bleiben und von dort aus Verhandlungen über die Auslieferung des englischen Journalisten Jones aufzunehmen. Der Chefkonstabel des östlichen Strafkamers berichtet, daß sich der Leiter der Wache von Kalaan erkrankt und daß die Wachen auf den Boden kletterten, wobei mehrere Schisse den Motor trafen. Dr. Müller und der Engländer Jones wurden von den Entfuhrern gefesselt. Der Chefkonstabel und der Leiter der Wache wurden von den Entfuhrern gefangen und von den Entfuhrern gefangen und von den Entfuhrern gefangen.

## Ueberall Kommunisten-Krawalle

### Und in Moskau weiter Brandreden der Abgeordneten der Komintern

Die Nationalsozialistische Arbeiterpartei veranlaßte am Sonntagabend in der Präsidenten Halle ein Ziel bei den Kommunisten „Landtag“ an dem etwa 2500 bis 3000 Mitglieder erkrankten waren. Dabei wurden in Anwesenheit Tagungsleiter von marxistischen Gorden in ubelnder Weise angegriffen und misshandelt. Eine etwa zehn Mann starke Gruppe der Tagungsteilnehmer wurde von einer großen Anzahl von Kommunisten überfallen. Die Angreifer waren gegen sie in ein Affekteszenen auszuwickeln, das von den Kommunisten gefährt wurde. Im Zentrum sollte es zu einem erstickten Aufruhr kommen. Zahlreiche Verletzte wurden verhaftet. Die Polizei schritt ein und nahm mehrere kommunistische Führer gefangen. Da sich der kommunistische Führer in den Straßen darauf an, die Polizei wurde, müssen Beratungen herangezogen werden. Die Polizei ist schließlich im Sturm auf gegen die Menge vor, wobei von Gewalt und Unmutzeln stark Gebrauch gemacht wurde.

Bei den Komintern werden es sich um entlassene Soldaten. Sie verlangen auf den 100.000 Dollar Förderung noch 200 Mauerer-gewehre. Nach Berichten aus Leipzig ist auch der dortige Reichsleiter des „International News Service“, Goette, von mongolischen Soldaten entführt worden. Es wird sich um ein Folger des 200.000 Reichsmark Goette-ist amerikanischer Staatsangehöriger.

In London fand eine große Massenversammlung der Kommunisten statt. Etwa 5000 rote Arbeiter demonstrierten, weil Kommunisten, die für die Währung der Forderungen waren, immer noch im Gefangnis saßen. Die Demonstranten stellten sehr dreiste Forderungen. Sie verlangen nicht nur eine östliche Unterdrückung und die Lähmung der Polizei, weil sie bei den Unruhen in Mainz mit Kommunisten vor-gegangen sind, sondern auch die Entlassung der in der Verhaftung des Polizeipräsidenten Bader gefangen. Die De-

### Im Oktober beginnt der Prozeß

#### über den Mord an Dr. Müller

Die Verurteilung über den Mord an Dr. Müller und Jones wird im Oktober in Moskau beginnen. Die Angeklagten sind in der Nahigkeit der Mauer gefangen worden und daß die englische Behörde die Aufnahmefähigkeit des Leipziger Kommissars für auswärtige Angelegenheiten auf die Entführung Jones rechnet und verlangt, daß alle Anhaltungen für die Befreiung von Jones gegen die britische Botschaft hat den britischen Militarattache, Hauptmann Scott, angewiesen, in Kalaan zu bleiben und von dort aus Verhandlungen über die Auslieferung des englischen Journalisten Jones aufzunehmen.

### Colijn wieder beauftragt

Minister Wilhelm van Colijn hat gestern den bisherigen Ministerpräsidenten und Führer der Antirevolutionaren Partei Dr. Colijn mit der Bildung einer antiparlamentarischen Regierung auf möglich breiter Grundlage betraut.

### Urgo — wie man noch keinen sah

#### Krönung der Heidelberger Reichsspiele.

Es hat amel Jahre gedauert, bis der Krönung der Reichsspiele, mit dem die Heidelberger Reichsspiele erleben konnte. Noch im vorigen Jahre hatte die Inszenierung nicht alle Vermisungen an das alte Ammentheater geführt, noch in der vergangenen Spielzeit wurde man da und dort an ubere Schauspiel und Starkelemente erinnert — in diesem Sommer jedoch ist der Goch vollkommen in seine wunderbare Umgebung hineingewachsen und mit ihrem eigenständigen Leben so eins geworden, daß ein unausprechlicher Eindruck entstehen konnte: Dem Regisseur Heinrich George ist ein außerordentlich deutliches Festspiel gelungen, das man als die unahelnde Krönung der Heidelberger Reichsspiele feiern muss.

### 80.000 fachen „De Stedman“

Am Sonntag fanden die beiden letzten Aufführungen des Volksfestspiels „De Stedman“ von August Hoffmann auf der niederdeutschen Kulturstadt Stedingersee auf dem Bodolohersberg statt. In der 80.000 deutsche Volksgenossen haben in diesem Jahre den neuen Aufführungen beigewohnt. Erahnung der Wagner-Spiele der Juppeter Waldoper. Die diesjährigen Wagner-Spiele der Juppeter Waldoper wurden mit einer glänzenden Aufführung von „Die Walküre“ eröffnet. Die Künstler, an der Spitze stand der Regisseur Heinrich George, haben in diesem Jahre den neuen Aufführungen beigewohnt.

### 78,6 Prozent „ungenugend“ in Deutlich

#### Ergebnisse aus dem Reichs-Berufszeitungskampfe.

Die Ergebnisse des letzten Reichs-Berufszeitungskampfes werden gegenwärtig überall im Reich in angeregter Arbeit der Mitarbeiter des Amtes für Arbeitsfuhrung und Berufsberatung der DRS, nach den Einzelheiten ausgewertet. Dabei werden jedoch Ergebnisse einzelner Angestellten-Gruppen aus Bescheiden bekannt, die das Amt östlich bekannt macht wegen der doch „recht deutlichen Spräche“ die sie sprechen. Insgesamt hatten sich in Wiesbaden 78 männliche und weibliche Vertreter und Angestellten der verschiedenen Gruppen an dem Kampfe teilgenommen. 148 männlichen Kaufmannslehrlinge und 24 männlichen mussten mit der Note „ungenugend“ bewertet werden in Deutlich 52,4 Prozent, im Rechen 34,8 Prozent, in Simulationaufgaben 51,1 Prozent und in den anderen 52,8 Prozent. Von den teilnehmenden 16 Hand- und Werkbandangeestellten verlagten in Deutlich 68,8 Prozent, in Simulationaufgaben 56,2 Prozent. Von den 182 bis beteiligten Berufsanfängern verlagten in Deutlich 78,6 in Verfassungspraxis 82,3 Prozent, in Simulationaufgaben 78,6 Prozent, in den anderen 78,6 Prozent. In Deutlich 18,2 Prozent, in Rechen 18,2 Prozent, in Simulationaufgaben 18,2 Prozent, in den anderen 18,2 Prozent. In Deutlich 18,2 Prozent, in Rechen 18,2 Prozent, in Simulationaufgaben 18,2 Prozent, in den anderen 18,2 Prozent.

### 300.000 „Dunkelmanner“ abgeleht

Am Sonntag fand die Kampfparade Alfred Hoenesberg in der Dunkelmanner außer Zeit. Der Antwort auf die Angriffe gegen den Mythos des 20. Jahrhunderts. Die den Dunkelmanner-Verlag mittel, sind im Laufe der zweiwechentlichen Monate über eine halbe Million Exemplare ausgeliefert worden. Der Reichsleiter Alfred Hoenesberg hat die Dunkelmanner-Verlag mittel, sind im Laufe der zweiwechentlichen Monate über eine halbe Million Exemplare ausgeliefert worden.





Ueberseeische Kolonien als nationaler Erwerbraum

Unsere frugler deutschen Erwerbgebiete waren dem Reich gegenüber selbstständiges Ausland, zum Beispiel Ostafrika...

In Zukunft aber werden eigene überseeische Kolonien als nationalökonomische Zielsetzung als Erwerbgebiete von Rohstoffen und industriellen Genümmitteln...

Unser künftiges Tropengebiet soll nicht in erster Linie dem Handel, aber auch nicht abenehrender Monopole als Zammelplatz dienen...

Die Werbung der erforderlichen Anzahl eingeborener Arbeiter dürfte, bei der schwachen Bevölkerung der in Frage kommenden afrikanischen Gebiete...

Würde man die Werbung - theoretisch gesehen - auf solche Volksgenossen beschränken, die ohnehin auswandern wollen...

In seinen künftigen Säulen des Reichs sind über- sondern entworfen worden. Ihre bürgerliche Aufhebung und die der Bauern...

„Ich würde doch nach Jena gehen“ Die Frh Reuter über das Wandern der jungen Handwerksgelesen dachte

Handwerksgesellen - Wandern, wie es in früheren Jahrhunderten zum ersten Mal erfolgte, soll neuerdings wieder zu...

Die Hauptlast ist die Professions; Eins soll der Mensch von Grund aus lernen, in ein Fach sich tief einzulernen...

Nach Ansicht seines Vaters soll Hannes seine Wanderung ins Reich, nach Belgien und Flandern, und wenn möglich selbst nach England...

Ausweisstellen für hunderische Mütter

Schritt für Schritt geht die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei vor in der Verwirklichung ihres Programms...

Auch - aber vielmehr besonders - die Arbeit der NS-Volkswirtschaft bleibt von dieser Kritik nicht verschont...

Es gibt keinen Grund, das Vorhandensein dieser ewig Abteiligen besonders trübsal zu nehmen. Neben wir eine geschickliche Antwort...

Reinholders viel wider hateren Geschlechtern die von dem Nationalsozialismus wieder ererbte Achtung vor der Mutter zu fagen haben...

den Bild der deutschen Jugend und des kommenden starken Geschlechtes nicht von dieser unfer nordischen Heimat und ihren Aufgaben ablenken...

Die totalpolitische Aufgabe der Gegenwart liegt demnach in der Gewinnung und wirtschaftlichen Nutzung eines tropischen Erwerbstraumes...

Und nicht zur weiteren Belehrung des jungen Schmid hinaus: Und nun noch ein s - Kannt du's verbinden...

Er kommt dabei in Erinnerung auf seine eigene Jugend auf die Stadt Jena zu sprechen, in der er Judent hat: „Was war das für ein schönes Jahr!“

„Das heittr junge Frühlingsleben, der Wein und die Erinnerungen An Jenu, wo dies Vieh wir jungen Ein bischen in den Kopf getiegen.“

Diese Stadt hat Reuter besonders ins Herz geschlossen, das er in seinem alten Pastor sich ihrer noch langen trüben Jahre freundlich erinnert...

Ungerechtheit bei der Vorbereitung in Arbeitsamt

Ungerechtheit bei der Vorbereitung in Arbeitsamt, Schaffung einer neuen guten Seite.

Zu den wichtigen Aufgaben, die der Arbeitsamt im Rahmen der Vorbereitung der Arbeitsschicht und -Berufung aus...

Die Zeit des Wehrdienstes könne das nicht erreichen. Deshalb müsse nach dem Wehrdienst eine Zeit im Leben des jungen Menschen folgen...

Schärfere Bekämpfung der Abtreibung

Der Reichsjustizminister hat den Strafverfolgungsbehörden nachdrücklich eingeschrieben gegen Straflosen zur Wilsid gemacht...

Die Frau auf dem Mordeort Am Mordeort gegen 18 Uhr befuhr eine weibliche Person auf ihrem Motorrad...

Schädigung der inneren Volkskraft. Sie sei besonders gewislos und verwerflich, wenn sie nur zur Erzielung eines Gewinnes gehe...

Jungvolk im Lager Ein Wort an die besorgten Eltern.

Die größte Sehnsucht eines Jungvolksjugen ist die Fahrt und das Zeltlager. Wochen vorher schon freut er sich auf die bevorstehende Fahrt...

Da leider sind die Eltern nur zu oft besorgt, sehen nur zu oft Gefahren, die überhaupt nicht vorhanden sind. Und oft schon ist der große Wunsch des Jungen an der übertriebenen Besorgnis gescheitert.

Dem verantwortlichen Lagerleiter stehen nämlich mehrere geübte Mitarbeiter zur Verfügung, die eine reibungslose und vorzügliche Durchführung der Lager gewährleisten...

Ein Erbkranke kostete 48 000 Mrt.

Dieser Tage ist in einer Anstalt der Erbkrankheit des Vaters aus Westfalen (Schwela) gestorben. An seinem Fall wird, wie die „Braunschweiger Tageszeitung“ meldet, besonders offenbar, welche Belastung die Erbkranken für die Allgemeinheit darstellen...

Bereinigung von Junngstkrankenlisten

Wie aus einer im Anzeigenteil ersolten Notiz zu entnehmen ist, hat der Kreisgesundheitsamt in Hildesheim am 1. August 1915 abfolgende Junngstkrankenlisten zu einer gemeinsamen Junngstkrankenliste vereinigt...

Die Frau auf dem Mordeort

Am Mordeort gegen 18 Uhr befuhr eine weibliche Person auf ihrem Motorrad die Adolf-Dieler-Straße in Richtung Sindenburgstraße...

Strafenperversion

Die Erbkranke kostete 48 000 Mrt. Die Erbkranke kostete 48 000 Mrt. Die Erbkranke kostete 48 000 Mrt.











Concha tanzt

Ein Commendant in Andalusien von Franz Fischel in Bonn. Concha wird heute abend tanzen! sagte der Herr der andalusischen Götter und viel sich vergnügt die Hände. Von meinem Zimmer aus sehe ich in den Bäumen und den kleinen Palmen...

In die Augen und Stöße, die Tische mit aufbeistern Rücken und runden bleibenderogenen Dolmetschen, die Stühle primitiv und einfach zusammengeklappt. Es ist im Sommer der einzelne Ort, dieser Patio, in dem man nicht findet. Wegen Abend wurde es lebhaft.

Der Abend stammt flammend über den fasten blauen Himmel. Unendlich feine dämmerte das Bergland. Die Schatten wehen leicht. Vom nahen Meer treten einzelne weiße Bäume.

Das er spielt keine ist nicht. Sider Variationen aber sind über ihn. Er ist ein fänger sich an einem bestimmten zusammen. Und eine Mädchenstimme, die aus einem Fenster des Hauses herabkommt tanzt zu ihnen an...

Die Mädchen rücken näher. Ein Kreis bildet sich um das Mädchen. Und Concha tanzt an zu tanzen. Erst einen Handstand, dann ein geistliche, verbend. Und dann tanzt als ob dieses Mädchen an, sich zu schwingen, wachstüm, ma vergiht auf alle Gradungen, auf alle Mädchen, man vergiht das ungeliebte Mädchen, das Mädchen und diese Mädchen brachte...

Das Mädchen gehorcht. Das Mädchen gibt alles. Und das ist einmalig, das ist groß, das ist das Erlebnis ist in den Andalusien...

Singen die Alken in den Zirkus?

Zwischen Stadion und Hippodrom

Einige erst vor kurzer Zeit gelangene Ausgrabungen, die wiederum mehrere der alten Theater zentraler bzw. archaischer Vergangenheit freilegen, lenken die Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen Welt auf das Unteritalien und die dortigen Ruinenreste...

Es geschehen merkwürdige Dinge in der Welt

Der Mann, der am Äthiops Rohdiamanten bekam

Der alte Commander J. B. Adams war vor kurzem erst von einer neuen Weltreise zurückgekehrt, als man ihn in London zum Sekretär des Äthiops-Gesellschafts ernannte...

Am 11. März 1868, an dem die englische Regierung in London zum Sekretär des Äthiops-Gesellschafts ernannte...

Die Tamen näher an diesen Berühmten und damals noch unentdeckten Punkt heran als irgend jemand vor ihnen. Vielleicht wäre die Fahrt glücklich, wenn nicht Adams der Zehn-Jährige bekommen hätte, das man ein kleines eine kleine Ruhepause einlegen mußte...

ist kein Wunder an Gaffel. Aber ein Zauber geht durch ihren Körper, er macht ihn gefühlslos, der faltet ihn um. Gibt ihm eine, die Schmeichelei die Frauen der großen Mann bewegen sich. Das sie tanzt, das ist Liebe. Und die Liebe wird erwidert. Von allen. Mit dem Zauberwort der Darte nicht sie das...

Sippdrom wurde schon in der Antike zum Spielplatz in der Stadt errichtet. Und das Sippdrom diente ausschließlich Spielen. Erst später verloren dann viele Sippdrome den allgemeinen Charakter...

Die ganz arden Verbindungen aller drei Gebäuden wurden dann in 1906 in 2000 Personen zu lassen vermehrt. Man arbeitete hier schon mit mehreren Säulen und vermehrte auf diese Weise dem Publikum laufend etwas zu bieten...

Bulgarien befinnt sich auf seine arden nationalen Verdienste. Vielleicht ist es nicht sein größtes, aber es ist immens ein Gewinn für unsern Weltteil...

Die Statue hatte eine ungewöhnliche Größe. Man konnte sie kaum durch die Tünnel der Süd-Poronten bringen, denn die dort verwendeten Baumgasse erweichten sich als zu hart...

Man ließe sich dann um den kleinen runden Tisch in der Ecke wie in jeder Woche, machte die üblichen Bemerkungen über das fette Gehirn, die jede Woche fielen, und dann...

hin. Was ist noch anderes da? Nichts, Erde, Götter, die Hindergründe ist der Freiheit, haben Götter die Verantwortung für die mit den vorliegenden Forderungen, der Nachkommen, die demütigsten Aufzucht...

Die Zunge wechelt. Concha, immer wieder diese Concha, die ich habe, die ich habe, gerufen, halt sie zwischen den Lippen. Ich bemerke deutlich die langam antizipierte Erwartung; ich warte auf den Augen, der nach diesem Malquena transeubte sich löst...

Träume sind in diesen Mädchen. Und alle Tische sind bis an den Rand besetzt. Dann wieder der Zirkelwechsel. Eine ist bereit, kann sind die Tische leer. Einzelne Stimmen, irrande, es ist spät geworden. Das Mädchen ist fort. Nichts mehr sieht sie; nur das glühende Licht der Strahlampen. Gefährlich, lange Zeit an ihr. Dem Geruch der Sonne...

Schönheitsbeitragen

Lustige Anekdoten.

Ein Schotte frage einen anderen: Warum gehst du nie mit Max ins Kino? Das ist zu teuer! Was ist doch so teuer? Ich bin nicht im Kino!

Zwei Schotten sprachen über einen dritten Schotten: Wie geht's Macpherson! Das ist ein Frack! Dem würde ich mein Leben anvertrauen. Ich essen - gut, mein Lieber. Aber würden Sie ihm zehn Schillinge ohne Sicherheiten lassen?

Ein Schotte fiel in die Tünnel. Ein junger Mann sprach hinterher und sog ihn an den Haaren aus. Der Schotte hatte gerufen: Sie haben mein Leben geteilt, junger Mann! Ich weiß nicht, wie ich Ihnen das danken soll!

Sie haben mich in diesen Tünnel. Ich bin arbeitslos und könnte schon etwas Geld gebrauchen. Der Schotte erwiderte: Da hast du dich in den Tünnel gezwungen, aber ich helfe dir, das hast du verdient!

Das ist eine der Schotten. Sie haben mich in den Tünnel, Sie haben mich in den Tünnel, Sie haben mich in den Tünnel, Sie haben mich in den Tünnel, Sie haben mich in den Tünnel...

Das ist eine der Schotten. Sie haben mich in den Tünnel, Sie haben mich in den Tünnel, Sie haben mich in den Tünnel, Sie haben mich in den Tünnel, Sie haben mich in den Tünnel...

Das ist eine der Schotten. Sie haben mich in den Tünnel, Sie haben mich in den Tünnel, Sie haben mich in den Tünnel, Sie haben mich in den Tünnel, Sie haben mich in den Tünnel...

zeichnen, seitlich aus neue ihre Aufmerksamkeit. Man wird, so fand die, sich darüber klar sein müssen, das dieser Fall außerordentlich Anforderungen an die Taktart der Polizei und die Hilfe des Militärs ist. Äyennou ist in dem Leben des Ermordeten, der letzten beiden in den Mänteln unserer Stadt genau, das mit ein Zufall sein, die eine Erklärung der Tat, vielleicht ihre Motive, auch haben. Der Verdacht des Ermordeten war nicht ohne, der Kreis bereit, die ihn bekannt haben, um zu unterstützen. Wir können uns der Bitte der antiken Stellen, die um volle Unterrichts eruchen, nur anschließen. Ja, wir sind überzeugt, das haben mitten in das pulserende Leben unserer Stadt führen, die vielleicht jetzt schnell abgeklaffen werden, aber nicht die jedoch damit an der Welt entfernt wurden. Der Brief freilich, der in der Brusthöhle des Ermordeten gefunden wurde, hat einen sehr merkwürdigen Wortlaut, den wir unseren Lesern nicht vorhalten können. Er trägt als Absender die Chiffre C 12 und lautet:

„Eine 1 wartet. Der Borhana fällt nach der großen Paat. Man sieht nicht. Es gibt noch andere, die sich anhalten. Gest der Borhana verlobt sich, kommt Schreden an den Tag. Man Pflanzen-Moade Gerechtigkeit. Diefen Sie daran, man nicht sieht.“

Dieser Brief des Ermordeten nicht aefehen. Man fand ihn unerschöpfte bei der Leiche. Ein fremdes Paar sollte ihn am Mittas des Mordtages bei der Schwemmer des Ermordeten, Frühling Thierele Tugend, abgeben mit der irrenden Wella. In dem Schanbeiter noch vor der Premierer zu überreichen. Da Symas Tareuen wider Erwartung vor Beginn der Vorstellung nicht mehr nach Hause zurückkehrte, ließ seine Schwemmer das Auerd durch einen Götzen im Theater bringen. Aufeinander fand der Ermordete nicht mehr die Kelt, den Brief vor einem letzten Augenblick zu öffnen. Die Quartiere dieser eiaenmächtigen Zettel mit der arabischen Tat selber in Verbindung steht, läßt sich noch nicht lazen. Das verdichtet uns die anständliche Behörde, das hier eine Spur vorliegt, die sicherlich weiterführt.“

Er von Fremd ließ das Blatt sinken. Der Herr verstand sie. Ein tiefer Schander überließerte sie, in der Nachmittagsstunde am Fenster stehend, den Blick auf die gleichmächtige arabische Straße des Hagens gerichtet. Sie durfte zu niemandem davon in irgend, darüber war sie sich klar. Sehr viel stand auf dem Spiel. Aber das einzige, was sie noch retten konnte, war ein schneller Entschluß. Niemand hätte die vornehme, ruhige Gattin des Vandalenrichterspräsidenten wiedererkannt, als sie fest auf Zeichenlinien vor verschlossenem Tür schloß. Mit einem Knick warf sie den Schlüssel herum, rief sie auf. Aber niemand kam dahinter. Vorstürzte verwehrte sie sich, das die Schlüsseltriebe abschloßen vor, dann eilte sie zum Telefon. Der Dörler lag schon in ihrer Hand, doch sie handerte. Sie schloß das Telefonbuch auf und sah. Verwundend liest sie die Namen der Hände die Seiten um. Sie liest viel alchimidische Namen entzauberten, und die Empfindung dabei, daß sie einen das Zischen erschweren Fall erleichterten. Unter „Gahmire“ schloß sie endlich nach und land alles befähigt.

„Wie immer die erhe“, laute diese, eine kleine unbewußtliche Pause mit arden Dänen. Aber zu weißt sie, daß sie nicht zu weiseln kann, die zu sehen, daß sie nicht auf die paar Minuten unseres Alleinseins immer frue.“

Dr. Clara Stephens, die bekannte resolute Frauenärztin mit der arden Paris, deren Hellerarm, von ihr selbst akzentuierter Namen im Volkstum und der Bekanntheit, ließ, achte, an demselben Abend die arden in einem ihrer Trauungen und der wirksamen Freundlichkeit Frau von Arends ererenten. Aber diesmal lenkte Hermine das Gespräch auf alchimidische Dnae, aber den scharfen Augen der alten Alexin entging nicht, daß sie in die Behauptung der un-

willigsten Dinae zwei Eifer hineinsteckte als daß er sich sein konnte. Doch die Ansätze einer neuen Zeh von Dänen, die mit lebhaftem Gespräch sich bemerker machen, hinderte sie die Fremden nach dem Grund ihrer Vertimmung an zu fragen.

Man ließe sich dann um den kleinen runden Tisch in der Ecke wie in jeder Woche, machte die üblichen Bemerkungen über das fette Gehirn, die jede Woche fielen, und dann...

Die Dame - es war die Gattin des Vandalenrichterspräsidenten - sah sich freudig um. Das war der irrende Blick ihrer Freundin, der eben so formulieren sie lebhaften Frau Dr. Gahmire traf sie.

„Ach was!“ erklärte Frau Dr. Gahmire die leis der entzogenen Ansicht war wie Frau von Arends, und das seltsame Wort der arden ließe Graben der ganzen Taktgefühlhaft war - um so mehr als die lässe Stühlen immer öftiger und blauer wurde, bis sie schließlich, von dem Bak ihrer Freundin völlig übermächtig, schließend in ihrer Tüte rührte und sich leicht entsann, was sie dann in einem Augenblicke an dem nicht nicht hinterließ, unstillt ihren Zeh vorstet, das zu erscheinen. „Ach was“, erklärte also mit Grabestimme Frau Dr. Gahmire, „ob jemand Verkäufer in einem Seidengeschäft war oder sonst etwas ist unwillig. Ich hatte mehrere neue Stoffe für Sie mit. Ich erlaube mir, Ihnen diese Stoffe zu zeigen.“

„Das ist Ihnen noch etwas Ze einfallen“, sprach die Gahmire Frau Vandalenrichterspräsidenten die jedoch abstehte. Die arme Stoffe!“ sagte Frau von Arends.

und man hörte ihr aufmerksam zu; denn im Laufe dieser Redezeitung hatte man gelernt, das die Worte Hermine nicht ohne acanue Ueberlegung abgeben wurden.

„Ach alauke auch nicht an ihre Schuld. Aber ihre Stellung am Theater ist erbeidet. Es wird sich weiter mehr um die kümmern.“

Alle nicken. Nur die alte Herminie wachte, was es heißt, sich mühsam selbst als Frau eine Position aufbauen und sie dann mit einem Male erledigt zu sehen.

„Ach was! Ich bin nicht reich.“ Hellen ein paar Stimmen ein. „Spicit man denn weiter? Und wer? Und was?“

Hermine wachte die Mästen. „Schönheit wird's schon machen. Er wird das Stück mit irgend jemand anderen besetzen, und es wird ein toller Erfolg.“

„Ach ach! Ich bin nicht reich“, erklärte die Gahmire und lachte gemächlich. „So was muß ich mir anleihen!“



## Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren...

### Die Hochschule des militärischen Nachrichtenwesens kommt nach Halle / Nachrichtenverbände sind Führertruppen

Die schon von Alters her die Reiterei, die Augen des Feldherrn genannt wird, so kann man in neuerer Zeit das Nachrichtenwesen als die Reinen des Feldherrn bezeichnen, die ihm das vermitteln, was die „Augen“ und andere Organe aufnehmen, und die seinen Willen den einzelnen Truppen zuleiten. Unterstützt durch eine zahllose fortwährende Schicht dient es dem Gedankenanstrengten der Führer aller Grade und der Übermittlung der Befehle und Meldungen in kürzester Zeit und unter Schonung kostbaren Menschlebens.

Mit dem Größerwerden des Kampffeldes, der Zunahme der Frontbreiten hat die Bedeutung einer raschen und zuverlässigen Nachrichtenübermittlung ständig zugenommen. Die Steigerung der Feuerwirkung neuerlicher Waffen zwingt auch die kleinste Truppe zur Ausdehnung nach Breite und Tiefe; auf dem Raum, auf dem in den Kriegen des letzten Jahrhunderts ein Regiment fuhr, findet heute eine Kompanie, das wirkt sich erspörend auf die Führung der Truppe aus; der Feldherr von heute, aber auch der Unterführer kann sich durch eigenen Augenschein seinen Heberblick über das ausgedehnte Schlachtfeld nicht verfahren, die Kommando- und Nachrichtenmittel des Stützpunktes aller militärischen Unternehmungen.

Ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung des Nachrichtenwesens und seiner Träger, der Nachrichtenverbände, zeigt die Bedeutung, die beide — besonders in neuester Zeit innerhalb weniger Jahre — erlangt haben.

Die Fernmeldetechnik, deren Bedeutung für Handel und Verkehr, für den Eisenbahndienst der Polizei, Eisenbahn und Feuerweh, für Luft- und Schiffsahrt und vieles andere mehr heutzutage einem jeden geläufig ist, erhielt die aber erst, als die Elektrizität in den Dienst der Sache gestellt werden konnte. Der elektrische Telegraph und der Fernsprecher, zwei in erster Linie auf Deutsche zurückzuführende Erfindungen, gaben der Entwicklung des Nachrichtenwesens eine neue Richtung: 1848 wurde der von der ersten elektrisch betriebenen Telegraphenlinie von Berlin nach Köln und Frankfurt a. M. begonnen, und 1851 wurde in Berlin die erste Fernsprech-Bermittlungsstelle mit 8 Anschlüssen hergestellt.

#### Als die Elektrizität hinzukam

Es lag in der Natur der Sache, daß sie im Altertum auch in der Neuzeit die Telegraphie zunächst in militärischen Händen lag und nur Staatsbedürfnisse sowie militärische und politische Nachrichten beförderte. Erst 1850 wurde die „elektrifizierte Telegraphie“, die bis dahin durch ein Unteroffizierskorps unter Führung eines Generals bedient worden war, in weitestgehendem Erkenntnis ihres Wertes für Handel, Gesellschaft und Verkehr vom Militär gelöst und der Allgemeinheit dienbar gemacht.

#### Telegraphie zuerst nur fürs Militär

Die Erwägung jedoch, daß große Strecken im Lande von feiner Telegraphenlinie berührt wurden, rief 1854 in Preußen eine ausgedehnte Kriegstelegraphie ins Leben, um im Kriegsfall die Verbindung des Hauptquartiers mit größeren Truppenkörpern mittels bestehender Staats Telegraphenleitungen oder durch Anschlag an letztere herstellen zu können. Die „elektromagnetische Feldtelegraphie“ wurde beim Garde-Pionierbataillon Berlin als Nebendienst eingeführt, das im Kriegsfall zwei mobile Feldtelegraphenabteilungen verfrachtet durch Beamte der Staats Telegraphie, aufzustellen hatte. Schon im dänischen Kriege 1864 konnten beide Kriegstelegraphen ernten.

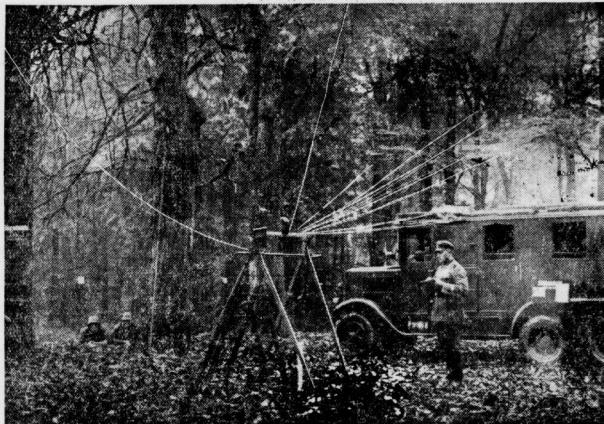
Hatte schon der dänische Feldzug die Wichtigkeit der Telegraphie erkennen lassen, so trat der hervorragende Anteil der Nachrichten-technik an der Kampfführung noch stärker im Kriege 1866 hervor. Moltke konnte die Diver-

sionen des östlichen und westlichen Kriegsschauplatzes zunächst von Berlin aus leiten, bis sich das Große Hauptquartier am 30. Juni nach Böhmen begab. Am 4. Juli konnte man an den Strakeneden Berlin das nach der Schlacht von Königgrätz am 3. Juli 11 Uhr ebenfalls in Ostwind aufgesetzene Eisenprogramm des Königs lesen. Die Feldtelegraphenabteilungen, deren Zahl inzwischen auf vier erhöht war, hatten trotz des nur sehr kurzen Feldzuges erhebliche Leistungen zu vollbringen: jedenfalls für damalige Verhältnisse; in 5 Wochen wurden 50 Kilometer Feldleitungen auf Stangen gebaut, 371 Kilometer Staatsleitung wiedervergestellt und 27 Stationen betrieben.

#### 1800 Kilometer Feldtelegraphenleitungen in Frankreich

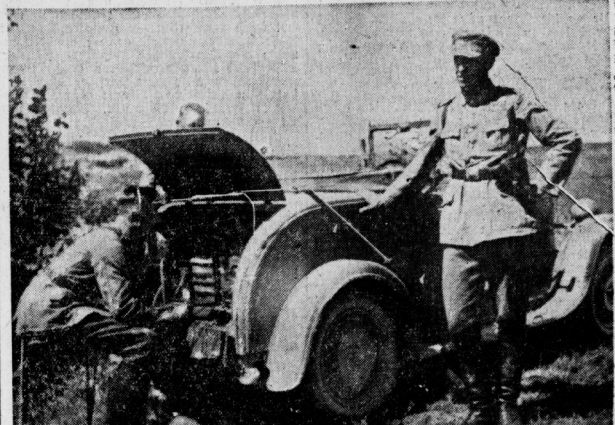
Auch beim Aufmarsch der Armeen im Juli 1870 spielte die Telegraphie eine wesentliche Rolle, und während des ganzen deutsch-französischen Krieges handelte das Große Hauptquartier in telegraphischer Verbindung mit sämtlichen Armeekorpskommandos. Die 10 Feldtelegraphenabteilungen und die 5 Etappen-Telegraphenabteilungen — letztere seit dem Kriege 1866 zur Verbindung mit der heimatischen Staats Telegraphie errichtet — haben im Verlauf des Krieges einen großen Teil Frankreichs mit deutschen Feldtelegraphenleitungen überzogen. Rund 1800 Kilometer Feldleitungen, etwa 800 (postmäßige) Neileitungen waren im ganzen hergestellt, 611 Stationen wurden betrieben.

Zur Würdigung der Erfolge damaliger Nachrichtenentechnik muß berücksichtigt werden, daß es einem Fernsprecher mit seinem Vorrat der mündlichen Ansprache auch bei der weit nicht gab. Und im Jahre 1896 wurde erst 1896 ein für Gesichtswende geeigneter Fernsprechapparat eingeführt, der dann bis zum Jahre 1911 den reinen Telegraphenbetrieb allmählich ablöste. Die vielgestaltige Tätigkeit der Pioniertruppe, deren Schwerpunkt auf einem ganz anderen Gebiet lag, forderte eine Entlastung von diesem Sonder-



Divisionsfernprechvermittlung.

dienstmäßig, den seit 1887 die 4. Kompanien aller Pionierbataillone betrieben. So wurde am 1. Oktober 1899 als selbständige Waffe die „Telegraphentruppe“ durch Errichtung des Tel.-Batt. 1 mit einer sächsischen Kompanie und einem württembergischen Detachement (einzeln. des Tel.-Batt. 2 (Frankfurt/Deer) und des Tel.-Batt. 3 (Coblenz) geschaffen, zwei Jahre später folgte



Kurzwellengerät.

Wagnern mit einem Telegraphenbataillon (München). Die junge Waffe hatte schon bald Gelegenheit, ihre Feldverwendungs-fähigkeit zu beweisen; die Kämpfe des ostafrikanischen Expeditionszugs in China 1900/01 und der Sankttruppe im indochinesischen Feldzug 1904/06, für die mehrere Feld-Telegraphenabteilungen aufgestellt wurden, sind Ruhmesblätter in der Geschichte der Nachrichten-truppe.

Die Funktelegraphie erhielt ihre Feuer-taube in südwestafrikanischen Feldzügen, in dem sie ihre außerordentliche Bedeutung

in Mes., Straburg, Köln und Königsberg waren Festungsinstrumente errichtet. Ihre Aufgabe war Nachrichtenverkehr nach außen im Falle einer Einkesselung; ferner dienten sie als Gegenstellen für die Funkgeräte der Zuffiliche. Auch mit der Marine bestand ein Lebensverkehr, desgleichen konnten Mes und Straburg mit der österreichischen Station Pola verkehren.

In Anbetracht des englischen Weltkabel-monopols kam dem Funkverkehr überhaupt im Falle eines Krieges erhöhte Bedeutung zu. Die technischen Fortschritte, die dieses Nachrichtenmittel dank deutschem Erfindertum im letzten Jahrzehnt gemacht hatte, wurden in den Dienst der Staats- und Kriegsführung gestellt. In unseren afrikanischen Kolonien war der Bau von Großfunkstellen geplant, z. B. bis Juli 1914 vollendet, und die Verbindung mit den Vereinigten Staaten war durch die deutschen Großstationen Nauzen und Etzweil b. Hannover sichergestellt.

Kurz vor dem Kriege wurden bei der Infanterie und der Artillerie Fernprechverbände für die besonderen Gesichtspunkte dieser Waffen aufgestellt, nachdem ihnen die Kavallerieeinheiten schon seit längerem Jahren „Telegraphenpatrouillen“ für den Aufklärungsdienst eingeführt waren. Einschließlich dieser Verbände waren 1914 insgesamt 300 Offiziere und 5800 Mannschaften und Mannschaften im Nachrichtendienst tätig die bei Kriegsausbruch auf 800 Offiziere und 25.000 Unteroffiziere und Mannschaften vermehrt wurden!

Trotz dieser hohen Zahlen erwies sich die Ausstattung des Heeres mit Nachrichtenmitteln sehr bald als völlig unzureichend. Es verfügte über 2 Fernprechverbände; die Deutsche Heeresleitung: 1 Fernprechabteilung mit 88 Kilometer Leitungsmaterial; die Armee: 1 Fernprechabteilung mit 146 Kilometer Leitungsmaterial; das Korps: 1 Fernprechabteilung mit durchschnittlich 150 Kilometer Leitungsmaterial; das Reserve-Korps: 1 Fernprechabteilung mit 72 Kilometer Leitungsmaterial; die Division: keine; die Reserve-Division: 1 Fernprechung mit 24 Kilometer Leitungsmaterial; die Kavallerie-Division: 1 Nachrichtenabteilung, die nur Kavallerieverbände besaß, der sich für längere Zeit nicht eigener Infanterie und Artillerie; Fernprechtruppen und -trupps für kurze Gesichtslösungen.

Am August 1914 wurden außerdem Etappen-Telegraphenformationen aus Polizeiregimenten und mit Volksgart abgebaut, die unter Etappen-Telegraphen-Directionen den Dienst im rückwärtigen Gebiet versehen.

b) Funkstellen: die Deutsche Heeresleitung: 1 schwere Funkstelle; die Armee: 2 schwere Funkstellen; das Korps, das Reserve-Korps, Divisionen und Reserve-Division: keine; die Kavallerie-Division: 2 schwere und 2 leichte Funkstellen, letztere im Aufklärungsbesatz; das Infanterie-Korps: rund 40 Funkstellen. c) Richtfunkgeräte: keine. d) Daneben gab es noch 15 Freileitungs-patrouillenbesätze in Grenzstationen und 15 Freileitungsstationen in Festungen. Welcher-bunde hatten nur die 14 Jägerbataillone.

Die endgültige Erprobung des Nachrichtenwesens durch das Nachrichtenwesen geschah erst während des Krieges durch das ständige Anwachsen des Volksheres und die zunehmende Leistungsfähigkeit der Feuerwaffen; die Ausdehnung der Kriegsschauplätze stellte zudem die Führung vor nie vorhergesehene Aufgaben, die nur mit Hilfe weitverbreiteter Nachrichtenmittel durchzuführen waren. Der Massencharakter von Artillerie und Munition bei Großartillerie und Abwehrschüssen erreichte bald einen Grad, daß sich nur bei Einfluß aller Nachrichtenmittel, die je der menschliche Geist erschaffen hatte, die Möglichkeit bot, an entscheidender Stelle die Verbindung zu halten. Schon

Wie Bilder wurden von der Fernsprechtruppe Halle zur Verfügung gestellt.



Funkstelle.

beweist, und ging 1905 in die Hände der Telegraphentruppe über, die nimmere über Fernprech- und Jäger-Kompanien verfügte.

Die guten Erfahrungen, die die Engländer in den Kolonien, begünstigt durch die Schichtigkeit der Luft in den Tropen, mit optischen Signalmitteln gemacht hatten, veranlaßten auch bei uns im Jahr 1905, anwendende die Einführung von Winterflaggen für längere und von Lichtsignalen: Feldtelegraph und Feld-Signallampe mit künstlichem Licht — für weitere Entfernungen und Auffüllung von Feld-Signallinien für Südwestafrika, deren Signallinien sich über das ganze Land ausdehnten und entscheidenden Einfluß auf die Kampfführung hatten. Der Dienst der Signalformationen sollte die höchsten Anforderungen an die Leistungen, die wochen- und monatelang bei Tag und Nacht, ohne Abkühlung, bei düsterer Verpöpfung, häufig feindlichen Überfällen ausgesetzt, ihren Dienst leisten.

Die Signaltruppen wurden in Deutschland weiter entwickelt, waren jedoch für den Ernstfall nur für die Feldsignallinien der Kavalleriedivisionen und für Festungen vorzusehen. Sie traten außerdem mit der zunehmenden Verwundbarkeit des Fernsprechers und der Funktelegraphie mehr in den Hintergrund ihrer Verwendung auf einem europäischen Kriegsschauplatz leiste die geringere Sichtbarkeit der Luft sowie die Beschränkung auf, so daß die Richtfunklampe als Nachrichtenmittel auch bei der Kavallerie im Jahre 1912 wieder verschwand.

Während der Krieges und das Studium der Kriege anderer Staaten hatten allmählich dazu geführt, daß bis zum Ausbruch des großen Krieges die Telegraphentruppe auf 9 Bataillone gebracht war, und zwar 6 preussische, 1 sächsisches und 2 bayerische. Daneben befanden 8 Festungsfernprechkompanien.







Bilanz der „Big five“

Viel Ersparnisse, aber wenig Unternehmungslust im England.

Die Halbjahresbilanzen der fünf englischen Großbanken, der sogenannten „Big five“, weisen erneut eine große Zunahme der Bankengeldanlagen auf. Gegenüber der Jahresmitte 1934 sind die Einlagen um 1,4 Milliarden RM. gestiegen und betragen jetzt rund 2,5 Milliarden RM. Davon sind in Vorkursen an die Wirtschaft nur rund 880 Millionen angesetzt. Der Prozentsatz der angelegten Gelder liegt damit um anderthalb Prozent niedriger als im vorigen Jahre. Die Banken sind genötigt, das Geld, das sie in der Wirtschaft nicht anlegen können, in Staatspapieren anzulegen. Das Wirtschaftsprogramm von Lord George beruht nicht zuletzt auf der Aufgabe, diesen nach seiner Meinung nicht richtig angelegten Geldern. Er will sie für die Zwecke der Arbeitsbeschaffung mobilisieren. Andererseits glaubt der Finanzminister nicht darauf verzichten zu können, sich dieser Beträge gelegentlich für die Finanzierung der künftigen Staatsfinanzen zu bedienen.

Diesel verdrängt Fulton vom Ozean.

Im Jahre 1807 erbaute der Amerikaner Fulton das erste Dampfschiff, und letzte damit die Verdrängung der Segelschiffe vom Ozean ein. Rund 100 Jahre später findet der Dieselmotor in den Dampfschiffen Eingang und löst sich an das Dampfschiff an.

Keine engherzige Behandlung!  
Die Verhinderung unerwünschter Facharbeiter-Abwanderung

Zur Erläuterung der neuen Bestimmungen über die Vermittlung von Arbeitnehmern nach dem Ausland wird Ministerialrat Scheil im Reichsarbeitsblatt auf die Gefahren hin, die die Abwanderung hochqualifizierter Facharbeiterschaft für die deutsche Wirtschaft in sich birgt. Nicht jede Abwanderung von Facharbeitern müsse unter allen Umständen verhindert werden. Bei Industrien, die sich in anderen Ländern verbreitet haben, würde sich durch ein solches Verbot die Konkurrenzfähigkeit des heimischen Wirtschaft nicht vermeiden lassen. Wollte man den deutschen Facharbeitern auch in diesen Fällen die Möglichkeit verschaffen, so würde man ihnen ohne ausreichenden Grund die Möglichkeit nehmen, sich im Ausland eine Existenz zu gründen, die ihnen vielleicht in der Heimat nicht bekommen können. Eine zu engherzige Behandlung der Facharbeiterfrage würde sogar neue die Interessen der deutschen Gesamtwirtschaft verletzen, da jeder im Ausland beschäftigte deutsche Arbeiter und Angestellte eine Art Propagandaarbeit für Deutschland leistet und in vielen Fällen den Absatz deutscher Waren im Ausland fördert. So es sich jedoch darum handelt, deutsche Industrie- oder Konstruktionsmethoden zum Schaden der deutschen Wirtschaft ins Ausland zu verpflanzen, oder im Ausland dringend benötigte Facharbeiterschaft abzuwerben zu lassen, müßte man mit allen Mitteln beanstreben, diesen durch die unerwünschte Abwanderung auch nur einer hochqualifizierten Facharbeiterschaft keine Verfestigung einer solchen Industrie nach dem Ausland und zu einer erheblichen Schwächung der deutschen Wirtschaft führen. Schon seit längerer Zeit ist deshalb bestimmt, daß die Arbeitsämter vor der Ausstellung von Reisepässen für deutsche Facharbeiterschaft geachtet werden müssen. Eine lückenlose Abwehr unerwünschter Abwanderung könne aber dadurch noch nicht erreicht werden, vor allem die Aufklärung der deutschen Arbeiter und Angestellten notwendig, eine Aufgabe, die die deutsche Arbeitsämter übernehmen habe. Aber auch das genüge noch nicht. Es müßte von vornherein jede Verbindung von Arbeitgebern im Ausland mit inländischen

Verbindungen. Während im Jahre 1914 noch 88,8 Prozent aller Dampfschiffe mit Kohle betrieben wurden, sank dieser Satz im Jahre 1935 auf 20,1 Prozent. In der gleichen Zeit liegt der Anteil der mit Diesel betriebenen Schiffe von 2,6 Prozent auf 30,6 Prozent und der Anteil der reinen Dieselschiffe von 0,5 Prozent auf 17,4 Prozent. Der Anteil der Segelschiffe sank von 8,1 Prozent auf 1,8 Prozent zurück. In den letzten zehn Jahren ist die Tonnage der Motorschiffe um mehr als 8,5 Millionen Tonnen gestiegen. Die Tonnage der Dampfer, die mit Kohle beheizt wurden, betrug im Jahre 1914 43,3 Millionen Tonnen. Heute ist sie um 11 Millionen Tonnen geringer.

Mindestpreise für Meerschweinchen.

Die medizinische Wissenschaft drängt zur Züchtung von Meerschweinchen. Bekannt worden diese Tiere nicht mehr wie früher, dafür hat die nationalsozialistische Gesetzgebung gefordert. Aber entzogen kann die Medizin der Verwendung der Tiere nicht, es braucht jährlich Millionen Meerschweinchen, die von den Züchtern gezeitet werden. Bisher waren Meerschweinchen im Sommer postfällig, im Winter sehr teuer, weil die Tiere sich nur in warmen, trockenen Ställen aus dem Winter fortzupflanzen. Nun hat der Reichsarbeitsminister Mindestpreise für Meerschweinchen festgesetzt. Ein Tier kostet im Sommer 1 RM., im Winter 1,10 RM.; in einzelnen und Zöhlchen fünf die Preise (sommer 0,80 RM., winter 1 RM.). Weiter sind die Züchter angehalten worden, durch bessere Haltung der Tiere die Schmutzungen des Angebotes auszugleichen.

Die Facharbeiterschaft übermäßig werden. Dies ist die Aufgabe der Bestimmungen der am 1. September in Kraft tretenden Verordnung, die jede Verletzung erlassen wollte, die die Überführung von Arbeitnehmern nach dem Ausland zum Ziele habe.

Rekord-Beschickung der Deutschen Ostmesse

Die Deutsche Ostmesse 1934 war in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Der Aussteller der deutschen Wirtschaft unter nationalsozialistischer Führung, sowie der wirtschaftliche Wiederaufbau Deutschlands, gelang es mit sich, daß die 23. Deutsche Ostmesse in Königsberg (vom 18. bis 21. August) die Rekordbesuchung aller Ostmessen im Reich (1929 bis 1933) übertraf. Der Reichsarbeitsminister hat die Zahl der vorjährigen Aussteller um über 200 überschritten. Die eroberte Beschickung ist auf allen Gebieten der Warenmärkte im Reich, der Ost- und Westmärkten im Reich festzustellen. Diese große Interesse für die Deutsche Ostmesse beweist, das die Ostmesse nicht mehr eine „Neben-“, sondern tatsächlich eine „Haupt-“ Messe zum Reich und zum osteuropäischen Raum.

Die Reichsgrenzen schützen!  
Die Bayerischen Ostmark-Werbuchen.

Die Bayerischen Ostmarkenbewohner des Deutschen Reiches werden, wie manchem festgestellt, in der Zeit vom 2. Oktober bis 4. November durchgeführt. Dieser Tage haben in Berlin Verhandlungen stattgefunden, in denen folgende Erklärung für die Arbeitsbeschaffung im Grenzgebiet vereinbart wurde: Am 1. September beginnt gemeinsam von NSDAP und Ostmarkenbewohnern durchgeführten, Beratungen mit Wirtschaftsträgern, die Einzelhandels- und Käufer auf die Notwendigkeit des Stationen an der Grenze hinweisen werden. Eine Ostmark-Zonennummer der offiziellen Zeitreihe der NSDAP-Wagen wird sich mit dieser Mitteilung im gleichen Sinne einrichten. Die einschlägigen Nachrichten der Gruppe Einzelhandels haben ihre fördernde Wirkung am Anfang der Werbungen bestätigt. Vom 30. Oktober bis 4. November findet dann unter der Leitung der Reichsfinanzdirektion der Deutschen Reichsfinanzdirektion der Zusammenkunft der Gruppen der Bayerischen Ostmark im ganzen Reich statt.

Appell an gerechtes Empfinden  
Die Grundlagen im neuen Arbeitsvertragsrecht

Zur Wandlung des Bündnisbegriffes im neuen Sozialrecht macht der Sozialreferent der Reichsbetriebsgemeinschaft Handwerker, Dr. Fenke, in dem Ertrag des Leiters des Sozialamtes der Deutschen Arbeitsfront, NS-Sozialpolitik, beachtliche Mitteilungen. Die Grundpolitik, auf denen sich die zukünftige Gesetzgebung aufzubauen habe, lägen fest. Unbedingte Voraussetzung sei aber erst die Wandlung in der Öffentlichkeit und in den Bedürfnisaussagen. Aus diesem Grunde bringe das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit noch kein allgemeines Arbeitsvertragsrecht, sondern begnüge sich damit, durch Appell an das soziale, gerechte Empfinden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer für eine spätere Neuregelung unseres gesamten Arbeitsrechtes. Das gelte insbesondere auch für die Wandlung des Arbeitsvertragsverhältnisses. Grundsätzlich seien aber schon jetzt einige Arbeitsverträge übertragbar, selbst die Erträge an die Bündnispartner eines Betriebsführers auf eine sachliche-fürliche Rechtfertigung nachzuweisen. Entlaste ein Betriebsführer einen Mitarbeiter von 1111 1/2 bis aus der Betriebsgemeinschaft heraus, dann handle es sich um ein sozial- und fütternützlich und seine Handlung sei demzufolge nichtig. Einzu kommen, daß jede sachlich nicht gerechtfertigte Kündigung eine Schwächung des Stempels der Regierung im Bereich der Arbeitsverträge darstelle und aus diesem Grunde niemals mit rechtlicher Wirksamkeit ausgestattet werden könne. Es werde jetzt vorordnungsartige Aufgabe der Rechtsabteilung sein, die zwischen der angestrebten Nechtslage und der vordringendsten Arbeitsvertragsbeschäftigung die Lücke recht bald durch Schaffung eines neuen Arbeitsvertragsrechtes zu schließen.

handelt hat dabei angeordnet, die Wälfeten „Gemeinde bei Gesamtverband des Deutschen Einzelhandels“ von den Schmeißern und Identitäten zu entfernen. Die Entfernung der Wälfeten soll möglichst schnell, aber nicht übermäßig durchgeföhrt werden, damit Firmen, die nicht rechtzeitig benachrichtigt wurden, keine Nachteile entstehen.

Werbeliste für das Handwerk.  
Der Reichsverband des Deutschen Handwerks weilt in einem Sonderheft darzulegen, daß der Wettbewerb in wenig zur Werbung für das Handwerk geeignet worden sei. Um Überlebenschancen zu vermeiden, sollen nur die Reichsinstitutverbände beauftragt sein, um die Reichsinstitutverbände zu unterstützen. Die Reichsinstitutverbände werden aufgefordert, mitzuteilen, welche finanziellen Mittel sie für diesen Zweck bereitstellen können.

Nur reife Sauckerkörner gehören auf den Markt.  
Die bei Gartenbauvereinsführern mittels, hat der während der letzten Zeit auf dem Markt ersichtliche Preis für Sauckerkörner dazu geführt, daß gewöhnliche Anbauer die Sauckerkörner abbreiten, um sich eine bessere Ertragslage zu schaffen. Der Reichsarbeitsminister hat angewiesen, unreife Sauckerkörner ohne Rücksicht auf Herkunft durch die Marktpolizei beschlagnahmen zu lassen.

Deutschlands Fleischhygiene  
Bei 1,2 Mill. Schweinen nur ein Trichinenfund.

Die Fortschritte auf dem Gebiet der vorwiegend Germanischen Fleischhygiene, die durch die getastete Anwendung der Methode der Trichinenerziehung erzielt werden konnten, werden auch auf dem Fleischmarkt offenbar. Nach einer Feststellung der organisationsamtlichen Deutschen Fleischwirtschaft sind die Trichinenfunde in den vergangenen fünfzehn Jahren ständig zurückgegangen. So sind in der Trichinenerziehung 127.085 Schweine geschlachtet worden. Bei dieser erstmaligen Zahl wurde nur ein einziger Trichinenfund gemacht, während z. B. bei 0,24 Mill. geschlachteten Schweinen im Jahre 1888 noch 216 Trichinenfunde vorkamen.

Meldeplaketten entfernen!  
Wirtschaftsgruppe Einzelhandel teilt mit:

Nachdem die bisher zur Wirtschaftsprüfung Einzelhandel gemeldeten Firmen übermäßig fortwährend erlassen sind, erbitigt sich für den weiteren Gang des Betriebsverfahrens die Beibehaltung der Plaketten mit den entsprechenden Meldebüchern der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel. Es hat sich auch gezeigt, daß nach Erteilung der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel die Anbringung der Plaketten mit den alten Meldebüchern überflüssig ist. Die Wirtschaftsprüfung Einzelhandel hat die Anbringung der Plaketten im einzelnen Fällen bis zum Abschluß mit ihnen getrieben worden. Der Leiter der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagsgroßwaren

Table with 4 columns: Artikel, Amtlich, Ohne Gewähr, Preis. Includes items like Weizenmehl, Roggen, Gerste, etc.

Getreidegroßmarkt zu Halle

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Preis. Includes items like D-Quat. 7677 V VIII, etc.

Metalpreise in Berlin vom 29. Juli für 100 kg

Table with 3 columns: Artikel, Preis, Einheit. Includes items like Eisen, Kupfer, Zink, etc.

Berlin, 20. Juli. Amtl. Preisfeststellung für Zink

Table with 3 columns: Datum, Preis, Einheit. Includes items like Zink, etc.

Magdeburg, 29. Juli. Zuckermarkt

Table with 3 columns: Artikel, Preis, Einheit. Includes items like Zucker, etc.

Berlin, 30. Juli. Elektrolyt 45.25.

Table with 3 columns: Artikel, Preis, Einheit. Includes items like Elektrolyt, etc.

Hallesder Schlachtwirtschaft

Text describing market conditions for slaughterhouses in Halle, mentioning prices and quantities.

Table with 4 columns: Artikel, Preis, Einheit. Includes items like Fleisch, etc.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: Land, Kurs, Einheit. Includes items like Belgien, England, etc.



SA. besetzt im Sturm einen Hügel.  
Die Prüfungen der SA im Rahmen des Reichswettkampfes werden weiter durchgeführt. Dieses Bild zeigt eine Einsatzübung des Sturmabannes IR 13 in Berlin, wobei ein Hügel im Sturm besetzt werden mußte. (Scherl-M.)





Englands Flottenbauprogramm

Eine Mitteilung des „Daily Herald“... Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ behauptet in der Lage zu sein, den Bauplan der britischen Admiralsität für die nächsten sieben Jahre mitteilen zu können.

Die Gesamtkosten dieses Bauprogramms würden mehr als 1,8 Milliarden Pfund Sterling, das sind rund 15 Milliarden Mark, betragen.

Dieses vom „Daily Herald“ veröffentlichte angebliche britische Flottenbauprogramm wird heute vom Marinekorrespondenten des „Daily Telegraph“ als vollkommen aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Andolf Geh im Deutschlager

Der Stellvertreter des Führers, Andolf Geh, beehrte gestern das Deutschlager in Berlin. Er hielt eine Rede über das Wesen und die Aufgabe der Arbeiterbewegung.

Lob der Handschrift

So wie es schöne Gestirte gibt und hässliche, gibt es hässliche und schöne Handschriften. Und wie ein schönes Gesicht hässlich wird, wenn Schönheit oder Leidenschaft verzerrt, ein hässliches Gesicht aber schön, wenn Liebe oder Freundschaft oder Mitleid es durchleuchtet, so wird eine schöne Handschrift hässlich und eine hässliche Schrift schön, wenn das Herz die Hand auf jenen oder auf diesen Weg führt.

Unter den Augen der Passanten

Newyorker Banditen rauben in der Fifth Avenue Marie Antoinettes Halskette

Ein ungewöhnlich dreister Überfall wurde in der Fifth Avenue in New York auf eines der vornehmsten Juwelengeschäfte verübt. Während Scharen von Spaziergängerinnen die Straße bewachten und ein Passant etwa 50 Schritte von dem Juwelengeschäft entfernt war, betrat mehrere Banditen das Geschäft.

Den Schätzungen nach haben die Verbrecher Goldstücke im Werte von mehr als 250.000 Dollar mitgenommen.

Der „Krieger“ auf der Kanoneninsel

Ein schreckliches Ende fand der Krieger James Miller, genannt „die lebende Kanoneninsel“. Er ließ sich aus einer Kanone in ein Wasserbecken schießen.

Revolverheld in Notwehr erlegen

Der Schmirer und Bauer Pitt aus Lehman, Kreis Preußisch-Holland, gab am Sonntag für seine Feinde ein heiß, bei dem er getötet wurde. Pitt trat dabei auch mit einer seiner Hausangehörigen, die schon 10 Jahre bei ihm in Diensten steht.

Ein Schicksal aus Eiferhüte

Der Schmirer und Bauer Pitt aus Lehman, Kreis Preußisch-Holland, gab am Sonntag für seine Feinde ein heiß, bei dem er getötet wurde.

Ein Schicksal aus Eiferhüte

Die wollen sich damit nicht zufriedengeben, sie sind, Kanaker der Zukunft, in das Leben, in das Leben in Worten, in Worten, in Worten, und es liegt ihnen nicht daran, die Mutter zu überleben. Sie beginnen ihre Briefe auf der Maschine mit den Worten: Du Geliebte oder Rechte Mutter oder Sehr geehrter Herr Geschäftsführer und sie schließen sie mit: Immer in Deiner Liebe oder Dein Sohn oder In Erwartung Deiner gütigen Aufträge und es ist alles eins. Es steht alles sehr korrekt und klar und ordentlich dar; ein Kind würde es lesen, ohne sich viel dabei zu bemühen.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Geheimnisvolle Strahlen entdeckt

Die „Newport Times“ meldet, daß im Laboratorium des Signalcorps von Fort Monro (New Jersey) Strahlen entdeckt worden seien, die die Bestimmung von Kriegsgeschossen ermöglichen.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Engländer auf dem Garde-See

Fünf Personen ums Leben gekommen. Bei einer Fahrt auf dem Garde-See sind fünf Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegefährtin aus Previa hatte einen Anfall nach dem Ort Vorle unternommen und wollte zu später Nachtstunden in einer Barke nach Zelt zurückfahren.

Vor dem Sturm in St. Joff

Von Georg von der Brigg
Aus dem Roman „Die Geniesmacher“...

Raina Chavannes und der junge Lehrer
Daphorn gingen zusammen durchs Schaar...

Der Turm war aus Holz. Sein Gemälde
alterte unter dem Druck des Windes...

Stelle ist es auch gewesen, damals in der
ersten Zeit der Verlobung, als es mir auf-

Es wird eine hohe Hut geben, dachte
Raina, vielleicht sogar eine Sturmhut...

Die Wellen begannen eben, das Vorland
zu besippen. Sie rauschten bereits zwischen

Die großen Wägen gebären sich wie toll.
Munde schwebten ganz nahe am Turm vorbei...

Habe ich denn bereits Heimweh nach ihm?
Ihr blassen Gedanken, fort mit euch!

Eben als ich Willem Willmen bedachte,
habe Raina den Einfall, eine Handvoll Papier

„Nun, kleine Nüsse,
Nüsse kommt ein Nüsse,
Nüsse kommt ein Nüsse.“

Auch der Verz war ihr zum Glück wieder
eingefallen! Dies Spiel war eins der toll-

Raina nickte und rief.
„Das ist doch Einde!“

„Die verdienen ihr Geld im Schlaf und
zerreißen es dann. Wie aber verdienen es

Am 27. Juli, morgens 5.30 Uhr, wurde mein geliebter Mann, unser
guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der Fabrikbesitzer
Paul Blankenburg...

Von der Reise zurück
Dr. Wiegand, Frauenarzt
Zurück
Dentist Schütt
Zwangsvollstreckung...

Bekanntmachung
Durch Beschluß des Oberverwaltungsamtes Merseburg
sind mit Wirkung vom 1. August 1935...

Am 27. Juli verschied nach längerem Leiden unser hochgeachteter
Centorhof, der
Fabrikbesitzer
Herr Paul Blankenburg...

Jeder merkt:
Röhriger Schwarzbier trinkt!
Rundfunk am Mittwoch
Leipzig
Wellenlänge 382

Schützenhaus
Jeden Mittwoch nachmittags
Gartenkonzert
Feldschlösschen
Unterhaltungsmusik, Tanz...

Nachruf
Am 27. Juli verschied der frühere ehrenamtliche Stadtrat Herr
Fabrikbesitzer
Paul Blankenburg...

Familien-Nachrichten
aus anderen Blättern entnommen
Bekannt:
Galle
Berthelmeier Gustav Joh.

Bericht:
Theater
Mittwoch, 31. Juli
„Nüsse-Nüsse“
Neues Theater

Alle Drucksachen
Ihr Geschäft und Privat erhalten Sie in der Druckerei Ihrer
Zeitung erstklassig, sauber und auch preiswert.
Merseburger Tageblatt

Möbel-
Garnisch
Deutschlandsender
Wellenlänge 1571

50 Bienen-
wäbter
Bedienen Sie
sich bitte mit
Hütele
Markt 24